

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 98.

Neuenbürg, Freitag den 26. Juni 1903.

61. Jahrgang.

Kundschau.

Riel, 25. Juni. Bei gutem Segelwind aus Nordosten fand heute mittag 12 Uhr die erste Wettfahrt der Sonderklassenacht des kaiserl. Yachtclubs und des Regattaver eins statt.

Für die Stichwahlen rechnet der „Vorwärts“ mit zwölf sicheren Siegen aus eigener Kraft der sozialdemokratischen Partei. Dreißig weitere Mandate hofft die Sozialdemokratie mit Hilfe freisinniger Wähler zu erobern. Das wären im ganzen 42 zu den schon errungenen 56. Vielleicht hat der „Vorwärts“ aber zu optimistisch gerechnet!

Sozialdemokratische Lüge. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Durch die Zeitungen geht die Mitteilung, daß ein Flugblatt der sozialdemokratischen Organisation der Eisenbahn-Angestellten unter Hinweis auf eine Aeußerung des Herrn Ministers Budde die Eisenbahn-Bediensteten aufgefordert habe, sozialdemokratisch zu wählen. Es handelt sich um die vom Herrn Minister am 24. Febr. d. J. im Abgeordnetenhanse gegenüber dem Abgeordneten Krieger gebrachte Wendung: „Ich protestiere dagegen, daß ich irgendwie jemandem seine Stimm-Abgabe bei den Wahlen vorschreiben möchte; die Bediensteten können wählen wie sie wollen, auch Sozialdemokraten, dagegen habe ich gar nichts.“ Der „Vorwärts“ hatte kurz vor der Wahl der Wieder-gabe dieser Worte die Aufforderung an die Eisenbahn-Bediensteten vorausgeschickt: „Wählt sozialdemokratisch, Budde will es!“ Es lag in diesem Falle eine jener bewußten Entstellungen der Wahrheit vor, mit denen der „Vorwärts“ unausgesetzt operiert. Aus dem ganzen Zusammenhange, in dem der Minister die angeführten Worte gebraucht hat, ist ersichtlich, daß es ihm lediglich darauf ankam, in schärfster Form auszusprechen, daß ihm jede Beeinflussung der Stimm-Abgabe seitens seiner Untergebenen durchaus fern liege. Daß General Budde die Sozialdemokratie und ihre Bestrebungen verurteilt und demnach die Wahl von Sozialdemokraten nicht wünschen kann, geht aus derselben Rede vom 24. Februar mit aller Deutlichkeit hervor, in deren weiterem Verlaufe General Budde die Sozialdemokraten als Umsturzpartei bezeichnete. Dieser Sachverhalt ist dem „Vorwärts“ sicherlich genau bekannt, er hat sich aber dadurch nicht abhalten lassen, auch in diesem Falle die Wahrheit auf den Kopf zu stellen. Im übrigen ist, wie wir hören, unmittelbar nach dem Täuschungsversuche des „Vorwärts“ an sämtliche Eisenbahn-Direktionen die telegraphische Weisung ergangen, der vom „Vorwärts“ beliebigen Ausdeutung der Aeußerung des Ministers in geeigneter Weise entgegenzutreten.

Die erste elektrische Vollbahn in Deutschland. Seit einiger Zeit findet zwischen Berlin und Lichterfelde ein regelmäßiger Verkehr vermittelt eines elektrischen Eisenbahnzuges statt. Der elegante Wagenzug ohne Lokomotive und Dampfgeräusch erregt auf seinen Fahrten stets ein gewisses Aufsehen; die Motore funktionieren tadellos und die Fahrgäste äußern vielfach ihre Anerkennung über die Vorzüge des elektrischen Betriebes, die sich namentlich durch schnelles Anfahren und Halten, ruhige Fahrt und erheblich geringeres Zuggeräusch angenehm bemerkbar machen. Die Tatsache, daß eine elektrische Vollbahn in Betrieb gesetzt ist, bezeichnet einen der bemerkenswertesten Abschnitte in der Entwicklung des Verkehrswezens; denn bei Vollbahnen sind erheblich größere Anforderungen zu erfüllen, als dies bei Straßen- und Nebenbahnen der Fall ist. Der von 2 elektrischen Motorwagen, von denen der eine vorn zieht, während der andere hinten schiebt, betriebene Zug ist in dem ganzen elektrischen Bahnwesen neu. Das Fehlen der mit Schornstein versehenen dampfenden und pfeifenden Lokomotive vor dem in Fahrt befindlichen elektrischen Zuge verleiht demselben ein eigentümliches Aussehen. Der Zug ist jetzt mehrere

Wochen im Betriebe, ohne daß sich irgend welche Bedenken ergeben hätten. Man darf darum hoffen, daß mit dem Betrieb die Grundlage gegeben ist, auf der zur Einführung der elektrischen Beförderung auf Vollbahnen in größerem Umfange vorgegangen werden kann.

Die Eisenwerke Gaggenau machen schlechte Geschäfte. Im Vorjahre hatten sie 89 167 M. Verlust und auch im jetzt ablaufenden Geschäftsjahre können sie keine Dividende zahlen.

Der jüngst in Achern abgehaltene Bezirkstag des Bezirksvereins Baden-Pfalz im deutschen Fleischer-Verband hat einstimmig seine Zustimmung zu der von den reichsländischen Metzgervereinen und Metzgerinnungen beschlossenen Petition an den Bundesrat erklärt, in der die Zulassung des Aufblasens von Kälbern und Hammeln gewünscht wird. Die Petition ist damit begründet, daß das Aufblasen nichts weiter bezwecke als eine Verschönerung und größere Haltbarkeit der Ware.

Aus Baden, 22. Juni. In der Schwarzwälder Industriehalle zu Baden-Baden ist zur Zeit eine große Merkwürdigkeit zu sehen in Gestalt einer astronomischen Uhr, die das Sonnensystem, den Wechsel der Zeiten und Zeitrechnung in einer wohl nicht mehr übertroffenen Vollständigkeit darstellt. Das Werk besteht aus 2200 Teilen mit 142 Nadeln und ist mit einem Glockenspiel verbunden, das zwölf Melodien wieder gibt. Der Verfasser der Uhr, ein einfacher Landmann namens Karl Julius Späth aus Steinmannern bei Rafati, hat daran neunzehn Jahre lang gearbeitet.

Belgrad, 24. Juni. Um 10 Uhr verließ die Kanonendonner, daß der neue König den serbischen Boden betreten hat. Bei der Einfahrt des Hofzuges stimmte die Musik die Nationalhymne an. Alle Anwesenden brachen in stürmische endlose Ziviorufe aus. Nach der Einfahrt des Zuges wurde der König von der Regierung und der Gemeindevertretung begrüßt. Beim Ausgang des Bahnhofs wurde der König von einer Abordnung Belgrader Damen begrüßt, während das Volk neuerdings in brauende Ziviorufe ausbrach. Nachmittags machte der König mit dem Obersten Wasißch eine Rundfahrt durch die Stadt. Der König wurde überall lebhaft begrüßt.

Belgrad, 25. Juni. Die Stadt war gestern abend festlich beleuchtet. Um 9^{1/2} traf der von Studenten und Landleuten gebildete Fackelzug vor dem Konal ein. Eine Kavallerieabteilung eröffnete denselben. Nachdem der Zug gehalten hatte, erschien der König umgeben von den Ministern auf dem Balkon, von stürmischen Ziviorufen begrüßt. Nachdem mehrere Lieder vorgetragen waren, verlas der König eine Rede, worin er ausführte, er werde gemäß den Traditionen der Karageorgiewitsch, gestützt auf 45jährige im Ausland gesammelte Erfahrungen, trachten, dem Volke zu geben, was es benötige. Der König schloß mit einem Hoch auf das serbische Volk, das mit begeistertsten Ziviorufen erwidert wurde.

In beiden Häusern des englischen Parlaments dauert der Kampf um Chamberlains politische Absichten fort. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Chamberlain nicht nur im Oberhaus, wo die große Mehrheit gegen ihn ist, sondern auch im Unterhaus in dessen jetziger Zusammensetzung kein Glück haben wird. Chamberlain verlegt deshalb seine Agitation in die öffentlichen Reden, die er im Land herum da und dort hält. Er will offenbar Vorbereitungen treffen zu einer Auflösung des Unterhauses und zu Neuwahlen, von denen er eine sichere Mehrheit erhofft.

Wien, 25. Juni. Nach Meldungen der Abendblätter aus Karlsbad hat sich in einem der vornehmsten Hotels dort heute morgen ein blutiges Liebesdrama abgespielt. Ein aus Stuttgart dort zugereister Leutnant der Reserve des württembergischen Dragonerregiments Nr. 26, Gutbesitzer in der

Pfalz, verwundete die jugendliche Tochter eines Kommerzienrates aus Stuttgart mit einem Revolver-schuß und tötete sich dann selbst. Der Vater des Mädchens, das lungenleidend ist, war mit ihr vor 14 Tagen hier eingetroffen. Der Täter, der erst heute früh dort ankam, hatte die Bekanntschaft der jungen Dame vor 4 Jahren gemacht. Es heißt, daß die Eltern wegen der Krankheit des Mädchens die Zustimmung zur ehelichen Verbindung nicht geben wollten. Die junge Dame ist sehr schwer verletzt war aber noch bei Bewußtsein und konnte den Hergang des furchtbaren Ereignisses noch selbst erzählen.

Belgrad, 23. Juni. Gestern ging ein Wolkenbruch über das Dorf Zenom bei Knjazevac nieder. 54 Häuser stürzten ein; 38 Personen verloren das Leben. Der Schaden wird auf eine Mill. Dinars geschätzt.

Graslitz (Böhmen), 24. Juni. Während eines gestern in Libenberg abgehaltenen Schulfestes stürzte das Podium ein, auf welchem sich die Lehrer und eine zahlreiche Kinderjüngerschar befanden. Dieselben wurden unter den Trümmern begraben. Eine große Anzahl von Kindern erlitten schwere Verletzungen, meist Arm- und Beinbrüche.

Württemberg.

Die württ. Kammer der Abgeordneten hat die Etatsberatung fortgesetzt und zunächst den Etat des Kultusministeriums erledigt, dann kam das Finanzministerium an die Reihe, wobei abermals verschiedene Abstriche vorgenommen wurden. Schlimmer als das waren die Vorwürfe, die der Herr Finanzminister dafür bekam, daß er einerseits eine Reihe von Expeditorenstellen in seinem Departement unbesetzt ließ, so daß ältere Finanzbeamte teilweise einen geringeren Gehalt beziehen als jüngere, und daß er seit einer Reihe von Jahren entgegen einer klaren Vorschrift der Verfassung alle Posten in seinem Departement ohne vorherigen öffentlichen Bewerberaufruf unter der Hand besetzt habe. Bei allen Parteien der Kammer zeigt sich eine merkwürdige Bestimmung gegen den Herrn Finanzminister, weshalb sich auch niemand zu seiner Verteidigung erhob. Ziemlich eingehende und lebhaft Debatten verurteilt in der laufenden Woche die Beratung des Verkehrsdepartements. Gleich bei deren Beginn wurde hervorgehoben, daß beide Häuser des Landtags mit der Regierung darin einig seien, daß die Selbständigkeit der württ. Eisenbahnen gewahrt werden müsse.

Steuerveranlagung in Württemberg. Nach einer vorliegenden Statistik über die Steueranlagungen pro 1902/03 steht hinsichtlich des Staatsschadens Stuttgart mit 2,20 M. pro 1 M. Staatssteuer an der Spitze der größeren Städte Württembergs. Es folgen Heilbronn mit 2,06, Göppingen und Cannstatt mit 2,05, Eßlingen mit 1,96, Reutlingen mit 1,80, Tübingen mit 1,74, Gmünd mit 1,47, Ulm mit 1,27, Markt Staatessteuer; den geringsten Satz hat Ludwigsburg mit 1,14 M. aufzuweisen. Den höchsten Amtsschaden hat die Stadt Gmünd — 48 s auf 1 M. Staatssteuer — zu tragen. Es folgen Ludwigsburg mit 41, Eßlingen mit 36, Tübingen mit 33, Cannstatt mit 32, Göppingen mit 31 usw. Ulm und Heilbronn erheben je nur 11 s Amtsschadenumlage auf 1 M. Staatssteuer. In Stuttgart wird ein Amtsschaden nicht umgelegt. Rechnet man den Stadt- und Amtsschaden zusammen, so steht Cannstatt mit 2,37 M. auf 1 M. Staatssteuer als höchstbesteuerter Stadt an der Spitze der größeren Städte Württembergs; es folgt unmittelbar hierauf Göppingen mit 2,36, Eßlingen mit 2,32, Stuttgart (ohne Amtsschaden) mit 2,20, Heilbronn mit 2,17, Tübingen mit 2,07, Reutlingen mit 2,05, Gmünd mit 1,95 auf 1 M. Staatssteuer. Am besten stellt sich Ulm, das Stadt- und Amtsschaden zusammen in Höhe von 1,38 M. pro 1 M. Staatssteuer erhebt.

Stuttgart, 24. Juni. Dem Armeemuseum ist vom König eine Sammlung von württ. Uniform-

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 s;
bei Ankaufsterteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

bilbern" überwiesen worden. Die von Oberstleutnant a. D. Karl Schott entworfenen und dem König gewidmeten Aquarellblätter stellen die verschiedenen Würt. Uniformen von der Zeit König Friedrichs an bis heute dar und bilden einen wertvollen Beitrag zur Uniformkunde, die im Armeemuseum größtenteils nur durch Nachbildungen repräsentiert ist.

Stuttgart, 24. Juni. Prinz Bernhard, der jüngste Sohn des Prinzen Max und der Prinzessin Olga zu Schaumburg-Lippe, der Enkel der Herzogin Vera, ist heute vormittag im Alter von 6 Monaten in Ludwigsburg gestorben.

Der pharmazeutische Landesverein Württembergs, hielt am vergangenen Freitag im Museumsaale dahier seine diesjährige Hauptversammlung ab, in welcher u. a. auch die Frage der Sonntagsruhe in den Apotheken zur Besprechung kam. Da sich wegen der großen Verschiedenheit der lokalen Bedürfnisse eine allgemeine Norm nicht aufstellen läßt, so wurde für diejenigen Plätze, an welchen mehrere Apotheken vorhanden sind, als zunächst erstrebenswertes Ziel empfohlen, sich gegenseitig und im Einvernehmen mit dem Oberamtsarzt über abwechselnden Schluß während einiger Stunden des Nachmittags zu einigen.

Stuttgart, 24. Juni. Dem Champagnerfabrikanten Adolf Reichen, der heute mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit feierte, ließ der König durch den Stadtdekan Oberkonsistorialrat Dr. v. Braun einen goldenen Pokal überreichen.

Stuttgart, 24. Juni. Von 580 Gipsern und Stukkateuren, die am 18. ds. in den Ausstand eingetreten sind, befinden sich noch 63 hier, während die übrigen auswärts in Arbeit getreten sind. Bis jetzt haben noch keine Verhandlungen zwischen der Lohnkommission der Arbeiter und den Meistern stattgefunden. — Der Ausstand der Bauhofsler dauert unverändert fort. Seit Beginn des Ausstandes sind 70 Bauhofsler abgereist; im Ausstand befinden sich noch 290. Die Mehrzahl der Meister verhält sich gegenüber den Forderungen der Gehilfen ablehnend.

Verbot des Geflügelhandels. Im Hinblick auf die in letzter Zeit vorgekommenen zahlreichen Fälle der Verschleppung der Geflügelcholera durch den Hausierhandel mit Geflügel wird der Handel mit Geflügel im Umherziehen vom 1. Juli bis zum 31. August d. J. einschließlich verboten. Ausgenommen ist der Ankauf von Geflügel, welches zur Schlachtung bestimmt ist.

Tübingen, 22. Juni. (Schwurgericht.) Für die heutige Schlusssitzung standen 3 Fälle auf der Tagesordnung. Der 1. Fall betraf die Strafsache gegen den verh. Zimmergesellen Christian Herrmann von Dettingen O. A. Rottenburg wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Der Angeklagte war geständig. Die Geschworenen verurteilten demselben mildernde Umstände, worauf H. neben Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren zu der Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurteilt wurde. Die Anklage vertrat Oberstaatsanwalt Fejer; Verteidiger war Rechtsanwalt Vierer. — Im 2. Falle hatte sich wegen Meineids zu verantworten der verh. Schreinermeister Gustav Schmidt von Tübingen, jetzt Sägewerksbesitzer in Mößlingen O. A. Rottenburg. Schmidt hatte in einem Zivilprozeß die Echtheit seiner Namensunterschrift bestritten und dies durch einen ihm zugeschobenen Eid bekräftigt. Die Verhandlung führte zur Freisprechung des Angeklagten. — Der 3. vom Samstag auf heute vertagte Fall betraf die Strafsache gegen den verh. Zimmermeister Gottlieb Gaier von Nebringen O. A. Herrenberg wegen Meineids. Auch hier erfolgte die Freisprechung des Angeklagten. — Damit sind die Verhandlungen des Quartals beendet.

Marbach a. N., 24. Juni. Nach langem schwerem Leiden ist heute nachmittag, an seinem 50. Geburtstag, Stadtschultheiß Haffner hier gestorben. Sein Name ist mit der Geschichte der Stadt und mit der des Schwäb. Schillervereins enge verknüpft. Schon lange vor der Gründung des Vereins, zu dessen Vorstand er gehörte, hat sich Haffner unschätzbare Verdienste erworben um die Schillerverehrung in allen deutschen Landen. In seiner Person verkörperte sich das werltliche Interesse und das pietätvolle Verständnis, mit dem die Stadt Marbach und ihre Bürgererschaft das Andenken ihres großen Sohnes zu pflegen bemüht ist. An der Spitze des Marbacher Schillervereins hat Haffner in regem Verkehr mit fast allen hervorragenden Männern der deutschen Literatur und der Schillerforschung insbesondere die dem Andenken des Dichters gewidmeten Sammlungen im Schillerhause mit unermüdlichem Eifer stetig vermehrt und so die geistige und wissenschaftliche Grundlage geschaffen, auf der fr. Bt. dann der König den Schwäb. Schillerverein ins Leben rufen, auf der das

Schillermuseum entstehen und der Schillerforschung neue Bahnen eröffnet werden konnten. Erst noch am 8. Mai, dem Tag, an dem die Einweihung des Schillermuseums hätte stattfinden sollen, wurde Haffner durch die Verleihung der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Freudenstadt, 22. Juni. Am Sonntag den 28. Juni findet hier die Hauptversammlung des Württembergischen Schwarzwaldvereins statt. Hierzu ist folgendes Programm aufgestellt: Sonntag vormittag Empfang der ankommenden Gäste. 11 Uhr Frühstücken in den Gasthöfen zur „Krone“ und zur „Linde.“ 1 Uhr Hauptversammlung im Kurtheater mit den üblichen Berichten, darunter Tagesordnung: Bericht der Wegbezeichnungskommission, Wahl des Ortes für die nächstjährige Hauptversammlung, Behandlung von Anträgen und Neuwahl des Hauptvereinsvorsitzenden. 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof zum „Rappen“ und im Kurhaus „Waldeck“ je mit Musik. Nach dem Mittagessen gemeinschaftlicher Spaziergang zum Löwenbrunnen, Agnesruhe, Herzog-Friedrichsturm und durch den Palmwald zum Waldcafé Stofinger und Hotel „Waldbühl“. Abends: Verabschiedung der abreisenden Gäste. Von 9 Uhr an gesellige Vereinigung in der „Post.“ Montag den 29. Juni: Morgens halb 7 Uhr: Abfahrt nach der Zuflucht, von da zu Fuß nach Allerheiligen, Besichtigung der Klosterkirche und der Wasserfälle. Imbis. 12—1 Uhr Abgang zu Fuß nach Ruhstein, woselbst Mittagessen. Rückfahrt nach Freudenstadt. Eine längere Tour geht 9 Uhr 4 Minuten ab Stadtbahnhof Freudenstadt mit der Fahrradbahn nach Baiersbrunn (an 9 Uhr 27 Min.). Von da zu Fuß über den Rinkenberg (Rinkenmauer) uralte römische Verwallung, Puddelstein, Elme und Mittelthal, woselbst Mittagessen im Hotel „Lannenburg.“ Von da zu Fuß durch das Murgtal, oder über die Sanktbadwasserfälle je zurück zur Bahnstation Baiersbrunn. Für die Abfahrt nach Allerheiligen (29. Juni) werden Wagen bereit gestellt.

Heilbronn, 24. Juni. Im Konkurs der verkrachten Heilbronner Gewerbank A.-G. wird jetzt eine weitere (dritte) Rate in Höhe von 306 985 M. verteilt. Die Forderungen betragen jetzt noch rund 2 800 000 M.

Ulm, 25. Juni. An verschiedenen Stellen ist hier das Auftreten der Blutlaus an den Obstbäumen beobachtet worden. Die Polizei fordert zu energischer Bekämpfung des Schädlings auf und droht, im Unterlassungsfall mit Strafe vorzugehen.

Wiberach, 24. Juni. Wie seit uralter Zeit zur Sommer Sonnenwende ziehen heute die Knaben mit Bagen singend und Gaben an Holz heischend durch die Stadt, um gegen Abend auf dem Lindenberg ein Feuer zu entzünden. Es ist dies im Oberland wohl das einzige Sommer Sonnenwendfeuer, während die Frühjahr Sonnenwende durch zahlreiche „Funken“ auf allen Bergen und in den Talortschaften gefeiert wird.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Wahl des Maurermeisters Karl Pfeiffer in Rothensol zum Schultheißen dieser Gemeinde wurde bestätigt.

Neuenbürg, 26. Juni. Das diesjährige Aushebungsgeschäft (Generalmusterung) hat heute hier begonnen. Zu erscheinen haben heute diejenigen Militärpflichtigen, welche bei der Musterung als „dauernd untauglich“ bezeichnet oder zum „Landsturm I“ in Vorschlag gebracht und solche, für welche Reklamationen eingereicht worden sind. Morgen kommen die zur „Ersatzreserve“ in Vorschlag gebrachten, und ein Teil der bei der Musterung für „tauglich“ erklärten und diejenigen Militärpflichtigen vor, welche noch gar nicht gemustert worden sind, während alsdann erst am Dienstag den 30. ds. der übrige Teil der bei der Musterung für „tauglich“ erklärten und solche Pflichtigen zu erscheinen haben, welche heuer noch gar nicht gemustert worden sind.

Schwann, 25. Juni. Wie bereits zu lesen war, findet dahier am kommenden Sonntag das Gauliederfest des Sängerbundes des Bezirks Neuenbürg statt. Man weiß hier diese Ehre sehr zu schätzen und alles rüstet sich, auf günstige Witterung hoffend, zum würdigen Empfang und zur guten Bewirtung der willkommenen Festgäste. Dem Sängerbund allein gehören etwas mehr als 400 Sänger an; die ganze Woche hindurch wird auf dem schönen Festplatz, an der Eichgasse hinter dem Rathaus gelegen, eine große Tribüne errichtet, groß genug, um alle 400 Sänger zum Vortrag der Massenschöre aufzunehmen. Der Wettgesang, an welchem sich 9 Vereine beteiligen, findet in dem neuen, großen Festsaale des Gasthauses zum Waldhorn vormittags 10 Uhr statt und es werden

Festgäste, wenn sie auch nicht dem Bund angehören, gegen kleines Eintrittsgeld zugelassen. Wenn wir gutes Wetter haben, so dürfen wir wohl bei der sehr günstigen Lage des hiesigen Orts, der ja von den zahlreichen Orten der Umgebung so bequem zu erreichen ist, auf recht zahlreichen Besuch und auf einen schönen Verlauf des Festes rechnen.

Pforzheim, 24. Juni. Der vor 14 Tagen begonnene Maurerstreik dauert immer noch an. Da beide Teile stark auf ihrem Standpunkte verharren, scheint keine Aussicht auf baldige Beendigung vorhanden zu sein. Inzwischen ist es bereits zu Tätigkeiten gekommen. Drei Streikende, welche einen Nichtstreikenden vergebens aufgefordert hatten, die Arbeit niederzulegen, packten ihm auf dem Heimwege im Walde auf, prügelten ihn durch und schossen mit Revolvern auf ihn, ohne ihn jedoch zu treffen. Die Unholde sitzen jetzt im Gefängnis.

Pforzheim, 24. Juni. Vorgestern abend stürzte das 4-jährige Töchterchen des Goldarbeiters Gottlieb Stoll von einer 7 1/2 m hohen Einfriedigung, auf die es geklettert war, ab und war sofort tot.

Dermisches.

Müßig, 21. Juni. Welch große Wassermengen ein einziger ausgiebiger Regen dem Erdboden zuführen kann, zeigten Messungen, die während des letzten anhaltenden Regens vorgenommen wurden. In Zeit von 24 Stunden fielen auf einen Quadratmeter 70 Liter, was auf die 843 Hektar große Oberfläche des hiesigen Bannes die ungeheure Menge von 590 Millionen Liter Wasser ergibt, die zur Erquickung der Pflanzen der durstenden Erde an einem Tag und in einer Nacht zuströmen.

Königssegwald, 25. Juni. Dem Bierbrauereibesitzer Fridolin Härtle wurden an seinem Viehstall von Bubenhund 120 Fenster Scheiben eingeworfen.

Von der Wahlkampagne. Aus dem Gippinger Oberamt wird von verschiedenen Blättern ein ergötzliches kleines Vorkommnis, das sich gelegentlich einer Wahlversammlung ereignete, mitgeteilt. Szene: Rauchige Wirtshausstube in einem Dorfe. Der Redner einer Partei hat eben gesprochen und sieht erwartungsvoll etwaigem Widerspruch entgegen. X. steht auf, die Hände fassen krampfhaft die Tischplatte: „Meine Herrra, da han i gestert em Blättle gleja, daß der Keenig von Serbia on sei haue Gemahle verschossa worda ischt. I moi alleweil, dös war a Grund zom geg's Militär stemma.“

Die drei W.-Kandidaten. Der originellste Wahlzettel im ganzen Deutschen Reich war unstreitig der am 16. Juni in Perleberg (Westprignitz) abgegebene mit untenstehendem Inhalt. Dort standen sich gegenüber der Freisinnige Winkler, der Sozialdemokrat Wehl und der Antisemit Wohlfaht. Mit bezug auf diese drei W's hatte ein Wähler folgenden Zettel in das Couvert gesteckt.

Sie Westprignitzer Wähler wählen Winkler, Wehl Winkler Wählers Wohlfaht will.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 25. Juni. Bis 11 Uhr sind 62 Resultate bekannt. Von insgesamt 180 sind gewählt 14 Sozialdemokraten, 15 Nationalliberale, 10 freisinnige Volkspartei, 6 Konervative, 5 Zentrum, 5 Reichspartei, 3 freisinnige Vereinigung, 1 Welfe, 1 deutsche Volkspartei, 1 Wiber, 1 Reformpartei. Die Sozialdemokraten gewannen Leipzig, Mainz, Stettin, Freiberg i. S., Frankfurt a. D., München L, Vennep. Sie verloren Erlangen und Kottbus. Die Nationalliberalen gewannen Wiesbaden, Sieben und Sinsheim. Sie verloren Leipzig. Wiedergewählt: Richter, Träger, Müller-Sagan (fr. Wp.). Die freisinnige Volkspartei gewann Schwege und Erlangen. Von der freisinnigen Vereinigung Rommsen und Riff-Strasburg wiedergewählt. Die Konervative verloren Freiberg und gewannen Landsberg und Merseburg. Die Reichspartei gewann Fraustadt und Kottbus. Die deutsche Volkspartei gewann Strasburg-Land.

Nutmaßliches Wetter am 26. und 27. Juni.

Ueber Württemberg und Bayern, ferner über Mittel- und Norddeutschland, Dänemark, der Nordsee und fast ganz Skandinavien, sowie Finnland und den russischen Ostseeprovinzen liegt noch immer ein Hochdruck von 765 mm. Ueber Ostungarn und Südrußland, sowie der ganzen Balkanhalbinsel steht das Barometer wenig unter Mittel, an der Westküste Irlands ist es auf 757 mm gefallen. Unter diesen Umständen wird sich das trockene und vorwiegend heißere Wetter bei warmer Temperatur auch am Freitag und Samstag noch fortsetzen.

Am 27. und 28. Juni.

Bei fortgesetzter warmer Temperatur und langsam steigender Bewölkung ist für Samstag und Sonntag vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heißeres, andererseits jedoch zu vereinzelt gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

I.	530
II.	531
III.	532
IV.	533
V.	534
VI.	535
VII.	536
VIII.	537
IX.	538
X.	539
XI.	540
XII.	541
XIII.	542
XIV.	543
XV.	544
XVI.	545
XVII.	546
XVIII.	547
XIX.	548
XX.	549
XXI.	550
XXII.	551
XXIII.	552
XXIV.	553
XXV.	554
XXVI.	555
XXVII.	556
XXVIII.	557
XXIX.	558
XXX.	559
XXXI.	560
XXXII.	561
XXXIII.	562
XXXIV.	563
XXXV.	564
XXXVI.	565
XXXVII.	566
XXXVIII.	567
XXXIX.	568
XL.	569
XLI.	570
XLII.	571
XLIII.	572
XLIV.	573
XLV.	574
XLVI.	575
XLVII.	576
XLVIII.	577
XLIX.	578
L.	579
LI.	580
LII.	581
LIII.	582
LIV.	583
LV.	584
LVI.	585
LVII.	586
LVIII.	587
LIX.	588
LV.	589
LVI.	590
LVII.	591
LVIII.	592
LIX.	593
LV.	594
LVI.	595
LVII.	596
LVIII.	597
LIX.	598
LV.	599
LVI.	600
LVII.	601
LVIII.	602
LIX.	603
LV.	604
LVI.	605
LVII.	606
LVIII.	607
LIX.	608
LV.	609
LVI.	610
LVII.	611
LVIII.	612
LIX.	613
LV.	614
LVI.	615
LVII.	616
LVIII.	617
LIX.	618
LV.	619
LVI.	620
LVII.	621
LVIII.	622
LIX.	623
LV.	624
LVI.	625
LVII.	626
LVIII.	627
LIX.	628
LV.	629
LVI.	630
LVII.	631
LVIII.	632
LIX.	633
LV.	634
LVI.	635
LVII.	636
LVIII.	637
LIX.	638
LV.	639
LVI.	640
LVII.	641
LVIII.	642
LIX.	643
LV.	644
LVI.	645
LVII.	646
LVIII.	647
LIX.	648
LV.	649
LVI.	650
LVII.	651
LVIII.	652
LIX.	653
LV.	654
LVI.	655
LVII.	656
LVIII.	657
LIX.	658
LV.	659
LVI.	660
LVII.	661
LVIII.	662
LIX.	663
LV.	664
LVI.	665
LVII.	666
LVIII.	667
LIX.	668
LV.	669
LVI.	670
LVII.	671
LVIII.	672
LIX.	673
LV.	674
LVI.	675
LVII.	676
LVIII.	677
LIX.	678
LV.	679
LVI.	680
LVII.	681
LVIII.	682
LIX.	683
LV.	684
LVI.	685
LVII.	686
LVIII.	687
LIX.	688
LV.	689
LVI.	690
LVII.	691
LVIII.	692
LIX.	693
LV.	694
LVI.	695
LVII.	696
LVIII.	697
LIX.	698
LV.	699
LVI.	700
LVII.	701
LVIII.	702
LIX.	703
LV.	704
LVI.	705
LVII.	706
LVIII.	707
LIX.	708
LV.	709
LVI.	710
LVII.	711
LVIII.	712
LIX.	713
LV.	714
LVI.	715
LVII.	716
LVIII.	717
LIX.	718
LV.	719
LVI.	720
LVII.	721
LVIII.	722
LIX.	723
LV.	724
LVI.	725
LVII.	726
LVIII.	727
LIX.	728
LV.	729
LVI.	730
LVII.	731
LVIII.	732
LIX.	733
LV.	734
LVI.	735
LVII.	736
LVIII.	737
LIX.	738
LV.	739
LVI.	740
LVII.	741
LVIII.	742
LIX.	743
LV.	744
LVI.	745
LVII.	746
LVIII.	747
LIX.	748
LV.	749
LVI.	750
LVII.	751
LVIII.	752
LIX.	753
LV.	754
LVI.	755
LVII.	756
LVIII.	757
LIX.	758
LV.	759
LVI.	760
LVII.	761
LVIII.	762
LIX.	763
LV.	764
LVI.	765
LVII.	766
LVIII.	767
LIX.	768
LV.	769
LVI.	770
LVII.	771
LVIII.	772
LIX.	773
LV.	774
LVI.	775
LVII.	776
LVIII.	777
LIX.	778
LV.	779
LVI.	780
LVII.	781
LVIII.	782
LIX.	783
LV.	784
LVI.	785
LVII.	786
LVIII.	787
LIX.	788
LV.	789
LVI.	790
LVII.	791
LVIII.	792
LIX.	793
LV.	794
LVI.	795
LVII.	796
LVIII.	797
LIX.	798
LV.	799
LVI.	800



Ergebnis der Reichstagswahlen in Württemberg am 16. Juni 1903.

Wahlkreis.	Im Juni 1898 gewählte Abgeordnete.	Ergebnis der Wahl am 16. Juni 1903.				
		Deutsche Partei:	Konf. u. Vd. d. Vdw.	Volkspartei:	Ultramontane:	Sozialdemokratie:
I. Stuttgart Stadt und Amt.	Kloß (Soz.)	Giebler 14 428		Galler 2269	Gröber 2083	Hildenbrand 22 757 gew.
II. Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.	Hieber (D. P.)	Hieber 13001 †		Löchner 2759	Gröber 444	Lauscher 11 533 †
III. Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarfulm.	Hegelmaier (Vd. d. Vdw.)	Vinder 2067	Wolff 6476 †	Beß 5566	Gröber 3808	Kittler 7817 †
IV. Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen.	Fr. Haugmann (Vp.)		Reichert 6179 †	Fr. Haugmann 5167	Gröber 170	Sperla 5539 †
V. Eßlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach.	Probbel (Vp.)	Milczewsky 4457	Lang 4535 †	Luidde 4226	Gröber 622	Schlegel 10 169 †
VI. Neulingen, Nottensburg, Tübingen.	Bayer (Vp.)	Lift 4744		Payer 6118 †	Gröber 3240	Herrmann 5338 †
VII. Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg.	Schrempf (Konf.)		Schrempf 7778 †	Schweidhardt 5071 †	Gröber 421	Dier 2976
VIII. Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz.	Maujer (D. P.)	Junghans 3919 †	Treiber 1573	Wagner 5374 †	Heine 3427	Kowald 1877
IX. Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen.	R. Haugmann (Vp.)	Schlechter 1899		R. Haugmann 7741 †	Schellhorn 7118 †	Mattutat 6017
X. Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim.	Kettner (D. P.)	Köhler 3685	Herrmann 2085	Marquard 3509	Gröber 4195 †	Lindemann 8930 †
XI. Badnang, Hall, Debringen, Weinsberg.	Hoffmann (Vp.)	Loich 4793	Bogt, V. Abg. 9282 gew.	(Loich)	Gröber 411	Krüger 3647
XII. Grafsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim.	Augst (Vp.)	(Augst)	Bogt 7000 †	Augst 5297 †	Gröber 4081	Fischer 1843
XIII. Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Heeresheim.	Hofmann (Ztr.)	Hieber 1114	Schmid 344	Payer 704	Hofmann 10 197 gew.	Hudolph 2432
XIV. Weislingen, Heidenheim, Ulm.	Hähle (Vp.)	Hartmann 4524	Kübling 3371	Storz 4601 †	Mezler 3896	Dietrich 6523 †
XV. Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Münsingen.	Gröber (Ztr.)	Lang 1322	Schmid 732	Reihling 1851	Gröber 10 085 gew.	Pregmar 641
XVI. Biberach, Leutkirch, Waldsee, Wangen.	Braun (Ztr.)	Geß 487		Payer 662	Erzberger 16 883 gew.	Söhling 530
XVII. Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Tettnang.	Kembold (Ztr.)	Schwarz 906		Payer 781	Lejer 16 473 gew.	Söhling 728

Zwischen den mit † bezeichneten Kandidaten finden Stichwahl statt.

Ergebnisse der Reichstags-Stichwahl v. 25. Juni.

Mahlberechtigte.	Wahlbezirke.	Abstimme.	Stichwahl am 25. Juni:			Hauptwahl am 16. Juni:				
			Schrempf (Konf. u. Vd. d. Vdw.)	Schweidhardt (Vollsp.)	Anstaltig	Schrempf	Schweidhardt	Dier	Gröber	Perst.
539	Neuenbürg	430	78	352	—	76	133	196	3	—
152	Arnbad	134	7	127	—	6	57	64	—	—
48	Beinberg	34	13	21	—	16	15	5	—	—
108	Bernbach	64	33	31	—	29	31	9	—	—
87	Bielesberg	71	16	56	—	11	18	38	—	—
471	Birkensfeld	373	85	286	2	72	27	272	—	—
482	Calmbach	379	45	333	1	54	199	148	—	—
214	Comweiler	168	16	150	2	6	79	66	—	1
99	Dennach	72	5	66	1	4	37	26	—	—
202	Dobel	143	19	124	—	14	58	67	—	—
148	Engelsbrand	118	14	104	—	14	35	72	—	—
71	Enzklösterle	60	3	57	—	4	23	26	—	1
237	Feldrennach	170	13	157	—	10	46	111	—	—
303	Gräfenhausen	248	126	122	—	97	37	91	—	1
129	Grumbach	82	10	72	—	16	14	67	—	—
298	Herrenalb	157	54	103	—	63	77	37	1	—
226	Höfen	175	7	168	—	7	133	25	—	—
38	Igelsloch	36	12	24	—	10	13	9	—	—
78	Kapfenhardt	64	25	39	—	28	12	24	—	—
126	Langenbrand	109	31	77	1	25	35	37	—	—
291	Loffenau	163	20	143	—	15	62	87	—	—
82	Maisenbach	68	25	43	—	16	37	12	—	—
87	Neusäß	73	38	34	1	26	23	20	—	—
48	Oberlengenhardt	40	21	19	—	16	13	4	—	—
90	Ob- u. Unternielesb.	79	39	40	—	35	11	27	—	—
186	Ottenhausen	146	47	99	—	51	37	56	—	—
80	Rothenjol	65	9	56	—	8	20	39	—	—
71	Salmbach	58	3	55	—	6	10	47	—	—
151	Schömburg	113	36	77	—	35	31	38	—	—
177	Schwann	137	18	118	1	15	51	66	1	—
60	Schwarzenberg	48	11	37	—	8	13	33	—	—
34	Unterkengenhardt	28	11	17	—	14	14	—	—	—
113	Waldrennach	96	11	85	—	14	30	51	—	—
424	Wildbad, I. Distrikt	701	107	594	—	100	454	76	13	11
490	II.									
6440	Neuenbürg, D.A. Bez.	4902	1007	3886	9	921	1885	1946	18	15
5546	Calw	4802	2205	2597	—	2106	1536	749	2	21
5246	Herrenberg	4518	3454	1064	—	2801	750	184	297	10
5163	Nagold	4453	2448	2005	—	1950	1800	97	105	—
22395		18675	9114	9552	—	7778	5971	2976	422	46

Schweidhardt gewählt.

Neuenbürg, 26. Juni. Hinter uns liegt nun auch die Reichstagsstichwahl, welche nach hin- und herwogendem Kampf die Entscheidung zu gunsten des Kandidaten Schweidhardt brachte. Da wir die Ergebnisse im Einzelnen in der nebenstehenden Tabelle mitteilen, können wir uns wieder einer Wahlbetrachtung enthalten. Ein jeder Leser und Wähler vermag sich hienach solche selbst zu machen. Die Ergebnisse, welche wir gestern abend noch zum Teil als Extrablatt mitteilten, waren aus Württemberg erst von 10 Uhr ab vollständig zu erfahren. Das Pforzheimer Resultat traf erst nach 11 Uhr nachts ein.

Ergebnisse der Stichwahlen.

- II. Wahlkr.: Hieber (D. P.) 16 857 St., Lauscher (Soz.) 13 487 St.
- III. Wahlkr.: Wolff (Vd. d. L.) 14 042 St., Kittler (Soz.) 12 459 St.
- IV. Wahlkr.: Reichert (Vd. d. L.) 9298 St., Sperla (Soz.) 9514 St.
- V. Wahlkr.: Lang (Vd. d. L.) 11 468 St., Schlegel (Soz.) 12 145 St.
- VI. Wahlkr.: Bayer (Vp.) 10 555 St., Herrmann (Soz.) 5376 St.
- VII. Wahlkr.: Schrempf (L. u. V. d. L.) 9114 St., Schweidhardt (Vp.) 9552 St.
- VIII. Wahlkr.: Junghans (D. P.) 5653 St., Wagner (Vp.) 9156 St.
- IX. Wahlkr.: R. Haugmann (Vp.) 13 702 St., Schellhorn (Ztr.) 7591 St.
- X. Wahlkr.: Gröber (Ztr.) 6171 St., Lindemann (Soz.) 11 532 St.
- XII. Wahlkr.: Bogt (Vd. d. L.) 10 118 St., Augst (Vp.) 8520 St.
- XIV. Wahlkr.: Storz (Vp.) 11 735 St., Dietrich (Soz.) 8058 St.

(Die ersten Nachrichten lauteten, daß Storz nur 7035 Stimmen erhalten habe, daß also Dietrich gewählt sei.)

- Ettlingen-Pforzheim. Eichhorn (Soz.) 14 804, Bitum (natl.) 12 825 Stimmen.
- Lörrach. Blankenhorn (natl.) 10 493, Kopf (Ztr.) 7195 Stimmen.
- Freiburg-Waldkirch. Junghans (natl.) 11 972, Marbe (Ztr.) 12 945 Stimmen.
- Karlsruhe-Bruchsal. Bassermann (natl.) 14 415, Beck (Soz.) 15 058 Stimmen.
- Mannheim-Weinheim. Reiß (natl.) 16 700, Dreesbach (Soz.) 22 300 Stimmen.
- Heidelberg-Rosbach. Beck (natl.) 13 154, Barth (Ztr.) 6306 Stimmen.
- Sinsheim-Wiesloch. Müller (natl.) 12 647, v. Mengingen (Ztr.) 10 293 Stimmen.
- Engen-Triberg. Goldschmidt (Ztr.) 11 040, Jaller (natl.) 11 757 Stimmen.

Gewählt:

- Landau. Schellhorn (natl.) 16 028 Stimmen.
- Birmasens-Zweibrücken. Leineweber (natl.)
- Germersheim. Lichtenberger (natl.)
- Speyer. Ehrhardt (Soz.)
- Kaiserlautern. Sartorius (fr. Vp.)
- Magdeburg: Pfannsch (Soz.) 41,368. (Arendt natl.: 19,962.)
- Sagan: Müller (fr. Vpt.)
- Duisburg: Beumer (natl.) 37,022. (Hengstbach Soz.: 20,932.)
- Leipzig Stadt: Notteler (Soz.) 19,671. (Hoffe natl. 16,312.)
- Sondershausen: Bärwinkel (natl.)
- Strasbourg Stadt: Riff (fr. Bergg.)
- Strasbourg Land: Blumenthal (Vpt.)
- Mühlhausen i. E.: Schlumberger (natl.)
- Mainz: David (Soz.) 15,483. (König Ztr.: 12,623.)
- Merseburg: Winkler (Konf.)
- München I: Virl (Soz.)
- Hagen: Richter (fr. Vp.) 20,344. (Tamm Soz. 14,233.)
- Dortmund: Hilb (natl.)
- Bochum: Franke (natl.)
- Frankfurt a. M.: Schmidt (Soz.) gewählt.
- Halberstadt: Rimpau (natl.) gewählt.
- Wiesbaden: Bartling (natl.) 15,978. Lehmann (Soz.) 13,494.
- Wiesbaden: Heiligenstadt (natl.)

Bestellungen

auf den

„Gnzfäler“

für das dritte Quartal (Juli, Aug., Septbr.) nehmen alle Postanstalten und Postboten entgegen. In Neuenbürg abonniert man bei der Expedition.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg. An die Ortsvorsteher.

Die anlässlich der Reichstagswahl entstandenen Telegramm-, Telephon- und Botengebühren für die Beförderung der Wahlergebnisse an das Oberamt sind, soweit nicht schon geschehen, binnen 8 Tagen anher zu liquidieren, widrigenfalls solche nicht mehr zum Ersatz kommen würden. Für Telegramme und Telephonnachrichten werden die wirklichen Auslagen vergütet; für die Anrechnungen der Voten gelten die Bestimmungen der Ziffer 6 des Ministerialerlasses vom 20. Mai 1890 (Amtsbl. S. 154).

Den 25. Juni 1903. K. Oberamt.
Kälber.

Marktverlegung und Marktconzeßion.

Die Stadtgemeinde Neuenbürg, welche zur Abhaltung von Vieh- und Schweinemärkten am zweiten Mittwoch der Monate Februar und April und am dritten Mittwoch der Monate August und November befugt ist, wünscht, die Februar- und April-Märkte gleichfalls auf den dritten Mittwoch verlegen zu dürfen.

Ferner wünscht sie, in Verbindung mit ihren 4 Krämermärkten an den Donnerstagen nach dem Matthiasfeiertag, vor dem Pfingstfest, nach dem Regidustag und nach dem Andreasfeiertag je einen Schweinemarkt abhalten zu dürfen.

Einwendungen gegen die Gewährung dieser Gesuche können binnen 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle angebracht werden.

Neuenbürg, den 17. Juni 1903. K. Oberamt.
Kälber.

Holz-Verkauf.

Das Großh. bad. Forstamt Kallendronn in Gerndsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorfrist bis 1. Februar 1904 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnete Hölzer, worüber genaue Verzeichnisse vom Forstamt und von den Forstwarten bezogen werden können:

Stämme, Äste und Abschnitte. Gutdistrikt Dürreth. Abt. 5. Nadelholzstämme: 42 I. u. II., 229 III. bis V. Kl.; Nadelholzäste: 11 II. u. 15 III. Kl.; Nadelholzabschnitte 20 I. u. II. Kl. Gutdistrikt Brotenau. Abt. 28. Forststämme: 131 III. und IV. Kl.; Forstäste: 23 II. u. 31 III. Kl.; Forstabschnitte: 15 II. Kl.; Nadelholzstämme: 18 II. u. 274 III. bis V. Kl.; Nadelholzäste: 26 II. und 25 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 24 I. u. II. Kl. Abt. 37. Nadelholzstämme: 12 I. u. II. Kl., 28 III. u. IV. Kl.; Nadelholzabschnitte: 2 I. Kl. Gutdistrikt Kallendronn. Abt. 53. Nadelholzstämme: 371 III. bis V. Kl.; Nadelholzäste: 20 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 12 II. Kl.; Abt. 68-70. Forststämme: 31 I. u. II., 179 III. u. IV. Kl.; Forstäste: 7 II. Kl.; Forstabschnitte: 9 II. Kl.; Nadelholzstämme: 64 I. und II., 396 III.-V. Kl.; Nadelholzäste: 25 I. u. II., 20 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 22 I. und II. Kl. Gutdistrikt Rombach. Abt. 82-84. Forststämme: 21 IV. Kl., Nadelholzstämme: 45 I. u. II., 234 III.-V. Kl.; Nadelholzäste: 21 I. u. II. Kl.; Nadelholzabschnitte: 23 I. und II. Kl. Abt. 91-104. Forststämme: 114 III. und IV. Kl.; Nadelholzstämme: 70 III.-V. Kl., zusammen etwa 1900 Fm. Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und Forstwart Schultheiß in Rombach unentgeltlich bezogen werden können. Die Ausschuhölzer hat der Käufer um 90% seines Angebots zu übernehmen. Die Angebote müssen verschlossen und

mit der Aufschrift „Angebot auf Holz“ versehen, spätestens am Montag den 20. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Kallendronn in Gerndsbach eingereicht sein, wofür um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und inwieweit die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten: Lauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenau, Klumpp in Kallendronn und Schultheiß in Rombach.

Neuenbürg.
Schönen
Speck und Schmeer
empfiehlt
Gottlieb Stengele.

Birkenfeld.
Einen tüchtigen
Schreinergefallen
sucht sofort auf dauernde Stelle
Schreinermeister Aull.

Neuenbürg.
Mauerstein-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 100 cbm Mauersteinen, sowie 60 Wagen Sand, und Beifuhr von Baumaterialien vom Bahnhof nach der Baustelle des Hrn. Geometer Wieland an der Wildbacher Straße ist sofort zu vergeben, ebenso die Zimmerarbeit.

Offerte an Christof Bäuerle, Baugeschäft, Dillstein bei Pforzheim.

**Wo
man hinsieht**

wird jetzt Krebs-Wische verwendet, denn sie giebt den schönsten Glanz.

Darlehenskassen-Verein Grunbach

e. G. m. u. S.

Bilanz pro 1902.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	M. 3340.07.	Mehrausgabe am Jahreschluss	M. 0.—
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	—	Guthaben der Ausgleichstelle	5110.85.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	23647.—	Guthaben der Inhaber laufender Rechnungen	4950.—
Darlehen	6336.66.	Anlehen	8420.—
Güterzieher	—	Spartasseneinzahlungen	11342.—
Stückzinse	—	Geschäftsguthaben der Mitglieder	2703.80.
Verfallene Zinse	—	Reservefond des Vorjahrs	M. 510.30.
Wert des Mobiliars	70.—	Hiezu Reingewinn des Vorjahrs	M. 248.25.
Wert der Immobilien	0.—	Ab die den Mitgliedern zugeschriebene Dividende	M. 85.60.
Sonstiges	0.—		M. 162.65.
	M. 33393.73.		672.95.
Davon ab Passiva	33199.60.	Stückzinse	—
ergibt sich für heuer Gewinn	M. 194.13.	Sonstiges	—
			M. 33199.60.

Die Zahl der Mitglieder am 31. Dez 1902 betrug 38.
Eingetreten im Jahr 1902 sind 3.
Ausgetreten „ 0.

Grunbach, den 24. Juni 1903.

3. B.
Vorsteher: G. Gehring.

Höfen, den 22. Juni 1903.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren, schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Georg Kirzherr,
Bahnwari,

für die reichen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte, besonders auch für die Beweise herzlicher Teilnahme von seiten seiner geehrten Vorgesetzten und Kollegen und den Gesang des verehrlichen Gesangsvereins Höfen sagen tiefgefühlten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Samstag den 27.
Juni, abends 7 Uhr
Übung
der Jüge I., II.,
III. u. IV., sämt-
liche Hornisten.
Das Kommando.

Verschönerungs-Verein Schömberg O. A. Neuenbürg.

Zu der am Sonntag den 12. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthaus zum „Löwen“ in Schömberg stattfindenden III. ordentlichen

General-Versammlung

sind alle Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftsbericht über das verlossene Geschäftsjahr.
- 2) Vorstandswahl.
- 3) Aenderung des § 6 der Statuten hinsichtlich Stimmberechtigung der auswärtigen Mitglieder.
- 4) Erweiterung des Tätigkeitsbereiches des Vereins über die Gemarkung Schömberg hinaus. Entspr. Aenderung des § 1 der Statuten.
- 5) Allgemeines.

Der Vorstand.

Grasmähmaschinen,

amerikan. Fabrikat,
**Gabelheuwender,
Pferderechen,
Handschlepprechen**

empfiehlt
**C. P. Rau, Fabrik landw. Maschinen
Wildberg.**

Neuenbürg.

Ein solider Mann

findet Schlafstelle.
Zu erfragen bei der Expedition.

Neuenbürg.

Brettchenholz

wird, so lange Vorrat, zu M. 2.—
pro Kubikmeter abgegeben.
Rothenbachwerk.

Engklösterle.

Beleidigungs- Zurücknahme.

Die gegen den hiesigen Amtsdieners Wurster in der Wirtschaft zur Krone am 16. Juni ds. J. ausgesprochene beleidigende Äußerung nehme ich als unwahr reumütig zurück, und bitte denselben um Verzeihung.

Friedrich Eisenhut, Maurer.

Neuenbürg.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die Beleidigung die ich gegen Frau Binder gemacht habe, nehme ich zurück.

Karoline Blaisch.

Contobüchlein

in allen Sorten bei
C. Meeh.

Gesucht

3-4 Tagelöhner für meine Bohrer- und Sieberei, jüngere kräftige Leute.
Fr. Waldbauer, Neuenbürg.

Formulare

zu „Gesundheits-Beugnis über seuchenfreies Vieh“ sind zu haben bei
C. Meeh.